Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0298/07	Datum 15.08.2007
Dezernat: V	Amt 50	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	21.08.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	30.08.2007	öffentlich	Beratung
Gesundheits- und Sozialausschuss	19.09.2007	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.09.2007	öffentlich	Beratung
Stadtrat	27.09.2007	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 113 "Entlastung Ausgaben Hartz IV (ehemals "Bürgerarbeit")

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme Nr. 113 gemäß des am 26.04.2007 getroffenen Stadtratsbeschlusses DS 0126/07, Punkt 1 (ehemals „Bürgerarbeit“) mit einer Einsparung in Höhe von 359.100 EURO jährlich.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	x	NEIN	
		2008				

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgelasten	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr			2008 ff
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Minderausgaben/Mindereinnahmen			Mehreinn.								Mehreinn.:
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2008			davon Vermögens- haushalt im Jahr								
mit - 359.100			mit		Euro						
Haushaltsstellen			Haushaltsstellen								
1.48200. 691100.1: - 522.000											
1.48200: 191.000.8: - 162.900											
			Prioritäten-Nr.:								

Termin	2008
--------	------

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Herr Fahlke	Unterschrift AL/FBL Herr Villard
----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Frau Bröcker
-----------------------------------	--------------	--------------

Begründung:

Mit der seit dem 01.08.07 in der Öffentlichkeit verlaublichen Information des Landes und der Regionaldirektion SAT der Bundesagentur für Arbeit, wonach die laufenden „Bürgerarbeits“-Projekte zwar fortgesetzt, jedoch keine neuen Projekte initiiert würden, ist der ursprüngliche Ansatz der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 113 nachhaltig in Frage gestellt. Eine offizielle Antwort seitens des Landes und der RD SAT auf eine entsprechende Nachfrage der Landeshauptstadt, wie mit dem geplanten „Bürgerarbeits“-Projekt in Magdeburg verfahren wird und welche Alternativen existieren, steht noch aus.

Der Stadtrat hat am 26.04.2007 mit der DS 0126/07 ein Maßnahmenpaket zur Haushaltskonsolidierung beschlossen, das ein Einsparvolumen von mehr als 20 Mio. EURO jährlich umfasst. Die HHK-Maßnahme 113 sah darin eine Einsparung ab 2008 in Höhe von 500.000 EURO jährlich durch die Umsetzung eines stadtteilbezogenen Modellprojekts zur „Bürgerarbeit“ in Zusammenarbeit zwischen Land, Arbeitsagentur, ARGE und Landeshauptstadt vor.

Der ursprünglich geplante Ansatz für die Landeshauptstadt sah wie folgt aus:

Zwischen den beteiligten Partnern herrschte zum damaligen Zeitpunkt grundsätzlich Einverständnis darüber, möglichst noch in 2007 ein Projekt „Bürgerarbeit“ in Magdeburg zu initiieren. Vorgesehen war die Auswahl eines Stadtteils, dessen Arbeitslosigkeit in Umfang und Ausmaß (Anzahl der Langzeitarbeitslosen) den Einsatz des Instrumentes „Bürgerarbeit“ sinnvoll erscheinen lässt. Erste Überlegungen zur Auswahl des Stadtteils wurden hier getroffen; die Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen der Bundesagentur für Arbeit arbeitete an konkreten Berechnungen über den notwendigen Mitteleinsatz. Zudem fanden intensive Gespräche zwischen der Landesebene (Min. f. Wirtschaft und Arbeit S.-A. und RD SAT) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales statt, um eine nachhaltige Finanzierung der Bürgerarbeit über die Modellphase hinaus zu erreichen.

Es war geplant, in 2007 mit den vorgeschalteten Stufen 1 bis 3 (intensive Betreuung, Profiling und stützende Maßnahmen) zu beginnen und im Anschluss daran in 2008 den eigentlichen Kern der „Bürgerarbeit“, nämlich die Beschäftigung in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen in wettbewerbsunschädlichen Bereichen, umzusetzen.

In der Haushaltsstelle 1.48200 691100.1 wurden für 2007 75.264.000 EURO für Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) gemäß § 22 Abs. 1 SGB II geplant. Dieser Planung liegt die Anzahl von 22.400 Bedarfsgemeinschaften (BG) in Magdeburg und ein angenommener Durchschnittssatz von 280 EURO KdU monatlich je BG zugrunde. Es wird allerdings mit einem sukzessiven Absinken der Zahl der BG in den Folgejahren gerechnet. Per 31.05.07 liegt der Durchschnitt der BG in Magdeburg bei 21.508 und der Durchschnittssatz für KdU bei 292,16 EURO monatlich pro BG. Hochgerechnet entspräche dies ungefähr dem Stand 2007. Die ARGE Magdeburg hatte eine Planung der KdU für 2008 in Höhe von 71.000.000 EURO vorgelegt. In dieser anspruchsvollen Zielsetzung war die Einsparung durch Bürgerarbeit enthalten.

Laut Auskunft der RD SAT der BA belaufen sich die Kosten für „Bürgerarbeit“ auf rund 1.000 EURO/Teilnehmer/Monat. Angenommen wurde eine Kapazität von ca. 300 Arbeitslosen im SGB II-Bereich, was Gesamtkosten von ca. 3.600.000 EURO für ein Jahr bedeutet hätte. Sofern alle beteiligten „BürgerarbeiterInnen“ nachhaltig in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung untergekommen wären, hätte sich die Einsparung in den KdU (bei einem Durchschnittssatz von 290 EURO/Monat und analoger Anzahl der BG) im Jahr auf 1.044.000 EURO belaufen können.

Unter der seinerzeit vorsichtigen Prämisse, dass nur ca. 50% der „BürgerarbeiterInnen“ mit ihren BG über den Eintritt in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung dauerhaft als HilfeempfängerInnen mit KdU-Leistungen aus dem SGB II ausscheiden, ergab sich eine jährliche Einsparungsprognose für den o. g. Haushaltstitel in Höhe von ca. 522.000 EURO. Diese Schätzgröße bildete die ursprüngliche Berechnungsgrundlage für die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 113 in den Jahren 2008 ff. Mit der Kürzung der Ausgaben in Höhe von 522.000 EUR fielen auch die Einnahmen – Entlastung durch den Bund mit 31,2 % - in Höhe von 162.900 EUR weg. Somit ergab sich eine Einsparprognose von 359.100 EUR. Dem Änderungsantrag zur HHK-Nr. 113 (DS0126/07/4) wäre durch einen vor Beginn des Modellprojekts „Bürgerarbeit“ in Zusammenarbeit mit der RD SAT der BA zu erstellenden konkreten Finanzierungsnachweis und der Einsparungen KdU Rechnung getragen worden.

Trotz des wahrscheinlichen Wegfalls der „Bürgerarbeit“ in Magdeburg wird an dem geplanten Einsparziel an passiven Leistungen der LH Magdeburg (KdU) in gleicher Höhe festgehalten. Es ist vorgesehen, die Einsparungen durch eine Anfang 2008 gemeinsam mit der ARGE und der Arbeitsagentur zu startende Aktivierung von Langzeitarbeitslosen im Sinne der Phasen 1-3 aus der „Bürgerarbeit“ zu beginnen, die – wie die Erfahrungen in Bad Schmiedeberg, Barleben etc. zeigen - zu massiven Abmeldungen aus der Arbeitslosigkeit geführt haben. Zusammen mit der Intensivierung und Ausweitung des durch die ARGE bereits erfolgreich erprobten „Schwarzarbeits“-Projekts und der begonnenen Effektivierung der gemeinsamen Vermittlung von ARGE und Agentur im Arbeitgeberstellenservice können hier äquivalente Einsparungen an Unterkunfts- und Heizungskosten erwartet werden. Nach Absolvierung der o. g. Phasen 1-3 könnten zumindest kostenneutral Arbeitsgelegenheiten für die Betroffenen zur Verfügung gestellt werden.

Abzuwarten bleibt die weitere Konkretisierung der Finanzierungsmodalitäten in dem als Alternative zur „Bürgerarbeit“ genannten Bundesprogramm „Kommunal-Kombi“ des BMAS. Sofern hier eine anteilige Finanzierung des Bundes mit angemessenen finanziellen Möglichkeiten der Stadt kombiniert werden könnte, wären weitere Einsparungen durch Entlastungen des kommunalen Haushaltes netto denkbar.